

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 03. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Januar 2023)

zum Thema:

Kita-Navigator

und **Antwort** vom 23. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14422

vom 3. Januar 2023

über Kita-Navigator

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie oft wurde im Jahr 2022 auf den Kita-Navigator zugegriffen? Insgesamt sowie aufgeschlüsselt nach Monaten.

Zu 1.: Die grundsätzliche Akzeptanz des Kita-Navigators spiegelt sich in den Nutzerzahlen wider.

In den Monaten Januar 2022 bis Dezember 2022 lag die durchschnittliche Anzahl bei ca. 520 Zugriffen pro Tag.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) verzeichnete in den Monaten Mai 2022 bis Juli 2022 täglich durchschnittlich ca. 1.200 Zugriffe.

Dieser Aufwuchs erklärt sich aus der zeitlichen Nähe zum Kitajahr 2022/2023.

2. Wie haben sich die durchschnittlichen Zugriffszahlen auf den Kita-Navigator seit dessen Einführung entwickelt?

Zu 2.: Am Einführungstag wurden insgesamt 2.852 Zugriffe verzeichnet (im Maximum 847 zeitgleiche Zugriffe). In der Folge lag die Anzahl der durchschnittlichen täglichen Zugriffe in den Monaten Oktober 2019 bis März 2020 bei durchschnittlichen rund 650.

Ab April 2020 stiegen die Zugriffszahlen im Hinblick auf das nahende Kitajahr 2020/2021 auf durchschnittlich ca. 1.100 Nutzende an.

Im Zeitraum Oktober 2020 bis Dezember 2020 registrierte die SenBJF einen durchschnittlichen Zugriff von ca. 350 Zugriffen pro Tag.

Im Jahr 2021 vermerkte die SenBJF durchschnittlich 370 tägliche Zugriffe (darunter in den Monaten Mai bis Juli durchschnittlich 1.000 tägliche Zugriffe).

Die Nutzerzahlen für das Jahr 2022 sind unter 1. bereits aufgeführt.

3. Wie viele Betreuungsanfragen haben Eltern bisher über den Kita-Navigator gestellt? Insgesamt sowie aufgeschlüsselt nach Jahren.

Zu 3.: Im Auswertungszeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 wurden rund 98.000 Betreuungsanfragen über den Kita-Navigator gestellt. Die durchschnittliche Anzahl liegt bei rund 5.800 Anfragen pro Monat. Hinsichtlich der Zahlen zu Betreuungsanfragen in den vergangenen Jahren wird auf die schriftlichen Anfrage 19/10794 verwiesen.

4. Wie viele Kita-Neuverträge wurden im Jahr 2022 insgesamt geschlossen? Wie viele waren es in den Jahren 2021 und 2020?

Zu 4.: Laut dem Kita-Fachverfahren der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ mit Datenstand: 06.01.2023) wurden im vergangenen Jahr 43.206 neue Kitaverträge mit einem Vertragsbeginn im Jahr 2022 registriert.

Als Neuvertrag gilt der erste Betreuungsvertrag eines Kindes.

Aufgrund von Nachregistrierungen kann sich die Zahl der Neuverträge im Kalenderjahr 2022 noch erhöhen.

Im Jahr 2021 lag die Zahl der Neuverträge bei 42.234 und im Jahr 2020 bei 40.255.

5. Wie stellt der Senat sicher, dass alle Kindertageseinrichtungen den Kita-Navigator nutzen und die eingetragenen Daten die aktuelle Belegungssituation in den Kitas auch tatsächlich widerspiegeln?

Zu 5.: Zur Ermittlung der tagesaktuellen Freiplatzanzeige im Kita-Navigator wird auf Daten der Träger und Kindertageseinrichtungen zurückgegriffen, die in den über ISBJ bereitgestellten IT-Fachverfahren erfasst sind.

Hierbei handelt es sich um folgende Kennzahlen:

- Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze einer Einrichtung
- (abzüglich) der Anzahl der aus ISBJ finanzierten Betreuungsverträge (= belegte Plätze),
- (abzüglich) der vorgemerkten Betreuungsplätze (= belegte Plätze ohne Vertrag, aber Platzzusagen),

- (abzüglich) der Anzahl der zu erwartenden Schulrückstellerinnen und Schulrücksteller.

Die Berechnung erfolgt systemseitig und greift immer auf die in ISBJ erfassten Datenbestände zu.

Die verpflichtende Nutzung der vom Land Berlin zur Verfügung gestellten bezirksübergreifenden IT-Lösungen ISBJ ist in § 7 Abs. 9 i. V. m. § 19 Abs. 6 Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG) sowie § 8 Abs. 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) geregelt. Konkretisiert werden diese Regelungen in § 3 Abs. 9 der Rahmenvereinbarung (RV Tag), der zufolge die Träger verpflichtet sind, in Umsetzung von § 19 Abs. 6 KitaFöG und § 8 Abs. 3 der VO KitaFöG am Trägerportal teilzunehmen und Vertragsregistrierungen vorzunehmen.

Die Träger sind ferner verpflichtet, die Art und Anzahl der angebotenen Plätze je Einrichtung quartalsweise mitzuteilen und am zentralen Kitavormerkssystem teilzunehmen.

Sofern Kitaträger diesen Verpflichtungen nicht nachkommen bzw. es Meldungen über fehlerhafte Angaben der verfügbaren Platzkapazitäten im Kita-Navigator gibt, geht die SenBJF diesen Hinweisen grundsätzlich einzelfallbezogen durch die zuständigen Fachbereiche des ISBJ Help Desk, des Trägerservice bzw. die Arbeitsgruppe Vertragscontrolling nach.

Häufige Ursachen für eine fehlerhafte Anzeige freier Platzkapazitäten im Kita-Navigator sind bspw. veraltete Daten zu den angebotenen Plätzen, noch nicht erfasste Verträge oder nicht in ISBJ-Vormerkung erfasste Platzzusagen in der Zukunft.

Entsprechend werden die Träger kontinuierlich auf die Notwendigkeit der Datenaktualität hingewiesen. Dazu wurden ausführliche, leicht verständliche und bebilderte Anleitungen für die Anwendungen versandt.

Zudem gibt es ein umfangreiches Schulungsangebot für Einrichtungen und Träger zur Nutzung der Fachanwendungen.

6. Gab es seit der Einführung des Kita-Navigators Verbesserungsvorschläge seitens der Träger? Wenn ja, welche und wie wurde mit diesen Vorschlägen umgegangen?

7. Gab es seit der Einführung des Kita-Navigators Verbesserungsvorschläge seitens der Eltern? Wenn ja, welche und wie wurde mit diesen umgegangen?

9. Plant der Senat, den Kita-Navigator im Hinblick auf dessen Anwendungsfreundlichkeit weiterzuentwickeln? Wenn ja, inwiefern?

Zu 6., 7. und 9.: Seit Einführung des Kita-Navigators gab es von Seiten der Träger und Eltern zahlreiche Vorschläge für Funktionserweiterungen und Anpassungen.

Hierzu zählen beispielsweise die Optimierung der Benachrichtigungslogik für Eltern im Service-Konto-Berlin, die Implementierung einer eigenständigen Löschoption für Eltern sowie die Möglichkeit zur Eingabe von ungeborenen Mehrlingen, welche in der Folge umgesetzt wurden.

Auch wird auf der individuellen Merkliste nunmehr der Status der Betreuungsanfrage automatisch angepasst. So werden Betreuungsanfragen, die nach x Tagen (konfigurierbarer Wert) nicht bearbeitet wurden, nunmehr automatisch gelöscht, so dass die Eltern in der Folge weitere Anfragen stellen können.

Im Bereich der Usability und der Barrierefreiheit sind stetig aktuelle Verbesserungen in der Handhabung des Kita-Navigators für die Eltern in der Umsetzung.

So wurden bspw. Benutzerhinweise für die Bearbeitung ergänzt und Feldbezeichnungen zum besseren Verständnis umbenannt.

Anhand der inhaltlichen Auswertung der vorliegenden Rückmeldungen (Ticketsystem) wird der Kita-Navigator von Eltern als Instrument zur Unterstützung der Kitaplatzsuche angenommen.

Dies spiegelt sich u. a. in den Nutzerzahlen. Seit Einführung des Kita-Navigators im letzten Quartal 2019 wurden auf die Kalenderjahre bezogen nachfolgende Elternmeldungen in der SenBJF im Kontext des Online-Dienstes aufgenommen (Stand 31.12.2022):

- 2019= 197 (Fehlermeldungen 72 / Hinweise, Vorschläge zur Verbesserung 125)
- 2020= 944 (Fehlermeldungen 760 / Hinweise, Vorschläge zur Verbesserung 184)
- 2021= 112 (Fehlermeldungen 67 / Hinweise, Vorschläge zur Verbesserung 45)
- 2022= 167 (Fehlermeldungen 134 / Hinweise, Vorschläge zur Verbesserung 33)

Eltern können Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung über die im Kita-Navigator hinterlegten Kontakte (Zuständigkeiten im Impressum) direkt an die SenBJF senden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer telefonischen Kontaktaufnahme über die landesweite Service Nummer 115. Diese Services nutzen Eltern regelhaft. Damit unterstützen sie und die Kitaträger den angestrebten Prozess einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Die Vorschläge werden von der SenBJF im Einzelfall bewertet, auf Rechtmäßigkeit und Machbarkeit geprüft und zusammen mit der Liga und den Elternvertretungen abgestimmt.

Funktionsänderungen und/oder Erweiterungen werden regelhaft in die bestehende Release-Planung aufgenommen und entsprechend umgesetzt.

8. Plant der Senat, den Kita-Navigator im Hinblick auf dessen Leistungsumfang weiterzuentwickeln? Wenn ja, inwiefern?

Zu 8.: Eine wesentliche Erweiterung des Leistungsumfangs und der Anwenderfreundlichkeit stellt die „Mehrsprachigkeit“ der Anwendung dar, welche aktuell vorbereitet wird.

Aktuell werden keine prozessverändernden Implikationen geplant.

10. Plant der Senat, den Kita-Navigator im Hinblick auf den bürokratischen Aufwand für die Kitaträger anzupassen? Wenn ja, inwiefern?

Zu 10.: Der Kita-Navigator ist ein in die ISBJ eingebundener digitaler Suchassistent für Eltern, über den neben der Kita-Suche auch die Kontaktaufnahme und Übermittlung von Betreuungsanfragen der Eltern an Kindertageseinrichtungen unterstützt werden soll. Der Kita-Navigator selbst ist kein Instrument, in dem die Kitaträger tagtäglich arbeiten, da die vom Kita-Navigator verwendeten Daten von Trägern an anderer Stelle und in anderen Zusammenhängen, bspw. Vertragsregistrierung, erfasst werden. Insofern ergibt sich hier kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand.

Der Aufwand der Träger ergibt sich vielmehr aus der durch den Kita-Navigator unterstützten und gewollten Interaktion mit den Betreuungsanfragen der Eltern.

11. Auf welche Summe belaufen sich die finanziellen Mittel, die bisher für den Kita-Navigator zur Verfügung gestellt wurden?

Zu 11.: Diese Frage muss in die Bereiche der Entwicklung und Pflege der Fachanwendung Kita-Navigator sowie laufende Betriebskosten unterteilt werden.

Für die Fachanwendung „Kita-Navigator“ im engeren Sinne sind einmalige Erstellungskosten (Projektkosten) i. H. v. rund 500 T € angefallen. Hierin nicht enthalten sind Aufwendungen in anderen Fachverfahren.

Zudem sind seit Produktivsetzung für die Pflege, und Wartung der Anwendung weitere 94 T € aufgebracht worden. In diesem Kontext erfolgten Fehlerbeseitigungen sowie fachliche Weiterentwicklungen (z.B. Verbesserungen).

Die Betriebskosten für die Anwendung belaufen sich für den Bereich Betrieb ITDZ (Basis- und Applikationsbetrieb) seit Einführung auf 779 T€. Für die entstehenden Lizenzkosten (Google Maps und Domäne berlin.de) wurden bislang 82 T€ verwandt.

12. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Bekanntheit des Kita-Navigators unter den Berliner Eltern zu steigern?

Zu 12.: Mit Einführung dieses Online-Dienstes erfolgte eine landesweite Werbekampagne mittels Werbeschaltungen im „Berlin-Fenster“ der BVG, Kurzvideos, Plakaten, Zeitungsanzeigen und Broschüren/Publicationen. Weiterhin erfolgten begleitende Informationen über die Pressestelle der SenBJF, Mitteilungen über Social Media und Newsletter. Der Online-Dienst ist seit nunmehr 3 Jahren unter berlin.de angesiedelt. Darüber hinaus gibt es Links bspw. zum Familienportal. Weitere Maßnahmen sind aktuell nicht geplant.

13. Seit wann ist der Kita-Navigator barrierefrei nutzbar?

Zu 13.: Im Zuge der Einführung des Kita-Navigators wurde ein Test gemäß der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) durchgeführt, der eine weitgehende Barrierefreiheit attestiert. Gleichwohl bestehen aktuell noch Probleme in der Nutzung des JAWS Screenreaders (Anwendung für Sehingeschränkte Nutzerinnen und Nutzer) in Verbindung mit dem Browser Chrome.

Nach aktueller Release-Planung geht die SenBJF davon aus, dass diese Probleme im ersten Halbjahr 2023 behoben werden und den Nutzenden in der Folge eine vollständig barrierefreie Plattform Kita-Navigator angeboten werden kann. Zeitgleich erfolgt eine entsprechende Anpassung der Barrierefreiheitserklärung.

Berlin, den 23. Januar 2023

In Vertretung
Aziz Bozkurt
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie